

Zweijährige berufsqualifizierende Berufsfachschule (B7T)

Informationstechnische Assistentin
Informationstechnischer Assistent



Was kann man nach der B7T machen?

- Beginn einer betrieblichen Ausbildung zum Fachinformatiker(in) Systemintegration oder zum Fachinformatiker(in) Anwendungsentwicklung
- Aufnahme eines Studiums an einer Hochschule (bei Bestehen des schulischen Teils der Fachhochschulreife und Erlangung des praktischen Teils z. B. durch anschließendes halbjähriges Praktikum)
- Aufnahme einer Beschäftigung als Informationstechnische(r) Assistent(in)
- Besuch einer weiterführenden Schulform, z. B. einer Berufsoberschule oder eines Beruflichen Gymnasiums

Wer sind die Ansprechpartner?

Bei Fragen helfen folgende Kollegen gerne weiter:

Herr Malachinski malachinski@bbs-meppen.de
Herr Hebbelmann hebbelmann@bbs-meppen.de



Berufsbildende Schulen Meppen

Nagelshof 83 • 49716 Meppen
Tel. 05931 804-01
Fax 05931 804-104
sekretariat@bbs-meppen.de
www.bbs-meppen.de

Öffnungszeiten Sekretariat
Mo. bis Fr. 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Di. und Do. 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Stand 09/2024

Berufsbildende Schulen Meppen

Schulen in Trägerschaft
des Landkreises
Emsland 

Wie sieht der Stundenplan aus?

Der Unterricht in der zweijährigen Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in) erfolgt in Vollzeitform.

Die Gesamtwochenstunden des zweijährigen Bildungsgangs setzen sich wie folgt zusammen:

Berufsübergreifender Lernbereich (18 Stunden)

Deutsch/Kommunikation

Englisch

Politik

Religion

Sport

Berufsbezogener Lernbereich (56 Stunden)

Theorie

Praxis

Zusatzangebot (9 Stunden)

Deutsch

Englisch

Mathematik



Was ist das Bildungsziel der B7T?

Die zweijährige berufsqualifizierende Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in) bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen beruflichen Abschluss zu erwerben.

Der erweiterte Sekundarabschluss I wird mit Bestehen der Abschlussprüfung erworben. Bei Teilnahme an einem Zusatzangebot in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erlangt werden. Die Fachhochschulreife wird nach anschließendem halbjährigen Praktikum oder zweijähriger Berufstätigkeit zuerkannt.

Mit dem Besuch dieser Berufsfachschule wird die Schulpflicht erfüllt.

Welche Aufnahmevoraussetzungen muss man erfüllen?

In die zweijährige berufsqualifizierende Berufsfachschule Informationstechnische Assistentin/Informationstechnischer Assistent kann aufgenommen werden, wer den Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) oder einen gleichwertigen Abschluss nachweist.

Wie meldet man sich an?

Die Bewerbung erfolgt online über die Website unserer Schule unter <https://bewerbung.bbs-meppen.de/>.

Folgende Dokumente müssen im Dateiformat PDF hochgeladen werden:

- Kopie des letzten Zeugnisses
- tabellarischer Lebenslauf mit Aussagen zum schulischen Werdegang sowie zu besonderen Fähigkeiten und Kenntnissen muss mit eingereicht werden.



Zum Schuljahresende muss das Abschlusszeugnis ebenfalls in digitaler Form als PDF an sekretariat@bbs-meppen.de geschickt werden.

In sämtlichen E-Mails ist zwingend als Betreff der Bildungsgang anzugeben, für den die Anmeldung eingereicht wurde.

Findet eine praktische Ausbildung im Betrieb statt?

Während des zweiten Ausbildungsjahres wird in einem geeigneten Betrieb ein vierwöchiges Praktikum in Vollzeit durchgeführt, in welchem die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Kenntnisse in die Praxis umsetzen können. Das Praktikum dient zudem der weiteren Berufsorientierung und dem Knüpfen von Kontakten zu möglichen Arbeitgebern.

Die Bewerbung um einen Praktikumsplatz muss von den Schülerinnen und Schülern selbstständig durchgeführt werden, wobei die Lehrkräfte in geeigneter Weise unterstützen.



Wie finden Abschlussprüfungen statt?

Am Ende der zweijährigen Ausbildung finden schriftliche, praktische und gegebenenfalls mündliche Abschlussprüfungen in den berufsbezogenen Lernbereichen statt. Für den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife sind Zusatzprüfungen in Mathematik, Deutsch und Englisch zu leisten.

Mit dem erfolgreichen Besuch wird die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung **Staatlich geprüfte(r) Informationstechnische(r) Assistent(in)** zu führen.

Bis wann muss man sich für die B7T anmelden?

Anmeldeschluss ist jeweils der **15. Februar** des Jahres.



Was sind Inhalte?

In einer praxisnahen Ausbildung werden den Schülerinnen und Schülern die Kenntnisse vermittelt, um Computersysteme einzurichten, Netzwerke zu administrieren und System- und Anwendungssoftware zu installieren und zu konfigurieren. Sie erlernen, Datenbanken zu entwickeln, Internetseiten zu erstellen und Anwendungssoftware zu programmieren.

Neben dem berufsübergreifenden Lernbereich mit den allgemeinbildenden Fächern gibt es dazu verschiedene berufsbezogene Lernfelder, die unterteilt werden in Theorie und Praxis. Die Inhalte der verschiedenen Lernfelder sind dabei häufig miteinander verknüpft.

Folgende berufsbezogene Lernfelder stehen auf dem Stundenplan:

- Technische Dokumente erstellen und verwalten
- Rechner in technische Prozesse einbinden
- PC-Systeme planen, einrichten und administrieren
- Datenbanken planen, erstellen und pflegen
- Rechnernetze nach Vorgaben einrichten
- Software für technische Anwendungen entwickeln
- Energieversorgung für informationstechnische Systeme sicherstellen
- Projekte planen, durchführen und auswerten

Im zweiten Ausbildungsjahr ist außerdem eine umfangreiche Projektarbeit mit einer berufstypischen Aufgabenstellung durchzuführen.